

Dresdner Universitätsjournal



Mobilitätserhebung mit dem Smartphone

Per App zum klimafreundlichen Stadtverkehr in Dresden

»Dresden in Bewegung« – unter diesem Titel startete die Forschungsgruppe Mobilität an der Fakultät Verkehrswissenschaften der TU Dresden eine stadtweite Mobilitätserhebung per Smartphone-App. Noch bis zum 24. November können Personen die eigene Mobilität näher kennenlernen und helfen, den Verkehr in Dresden besser und nachhaltiger zu gestalten. Voraussetzung ist die Nutzung der eigens dafür vom schwedischen Unternehmen Trivector entwickelten App TravelVu.

In anschaulichem App-Design kann man nachverfolgen, wie man sich inner- und außerhalb von Dresden fortbewegt und wieviel Zeit dabei mit verschiedenen Aktivitäten verbracht wird. Lernende Algorithmen sowie Sensoren im Smartphone unterstützen die Erfassung und schlagen Verkehrsmittel und Aktivitäten vor. Darüber hinaus ist es

möglich, die eigenen Wege und Aktivitäten in einer interaktiven Karte nachzuvollziehen und gegebenenfalls anzupassen.

Die im Rahmen des Forschungsprojektes auf diese Weise erhobenen Daten werden anonym erfasst. Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Projektes stets zusammengefasst dargestellt, so dass Rückschlüsse auf die einzelne Person nicht möglich sind. Die Nutzer der App können sich nicht nur interessante Auswertungen zum eigenen Mobilitätsverhalten anzeigen lassen oder die eigenen Daten herunterladen, sondern helfen den Wissenschaftlern bei der Planung eines klimafreundlichen Stadtverkehrs.

Mitmachen können alle Personen ab 18 Jahren, die sich überwiegend in Dresden aufhalten. Dazu muss man nur die kostenlose TravelVu-App aus den

bekanntesten App-Stores herunterladen. Eine Registrierung für die Nutzung der App ist nicht erforderlich. Die aktive Beteiligung möglichst vieler Dresdner schafft eine einmalige Datenbasis für die künftige Verkehrsplanung auf Grundlage des alltäglichen Mobilitätsverhaltens im Stadtgebiet.

»Dresden in Bewegung« ist Teil eines internationalen Projektes, das vom Netzwerk EIT Climate-KIC am Europäischen Institut für Innovation und Technologie finanziert wird. Parallel finden Erhebungen in Norwegen, Dänemark und Italien statt, die von einem Expertenteam aus verschiedenen Ländern Europas begleitet werden.

Dr. Stefan Hubrich

” Weitere Informationen zu Projekt und Teilnahme:
<https://tu-dresden.de/in-bewegung>